

Der Heimatverein Kraichgau 2014 und 2015

Bernd Röcker

Das für unseren Verein in diesem Jahr einschneidendste Ereignis war der Tod von Altlandrat Dr. Paul Herrmann, der am 19. Oktober im Alter von fast 102 Jahren verstorben ist. Die Gründung des Heimatvereins Kraichgau ist eng mit seinem Namen verbunden. Nachdem er schon Jahre vorher seine Aufgeschlossenheit für die Heimatpflege gezeigt hatte, berief er 1965 einen heimatgeschichtlichen Arbeitskreis, der 1968 und 1970 die beiden ersten Folgen der Schriftenreihe „Kraichgau“ im Auftrag des Landkreises Sinsheim herausgab. Während der Vorbereitung der dritten Folge zeichnete sich immer deutlicher ab, dass der Landkreis Sinsheim im Zuge der Landkreisreform aufgelöst und dadurch der Fortbestand der Schriftenreihe gefährdet wird. Um diesen zu sichern, beschloss der Kreistag auf Initiative Dr. Herrmanns eine Stiftung zur Förderung der Heimatpflege. Ferner regte er den Zusammenschluss der in der Heimatpflege tätigen Personen, Vereinigungen und Institutionen zu einem Verein an, der die Trägerschaft der bisher vom Landkreis Sinsheim herausgegebenen Schriftenreihe übernimmt. Am 8. Juli 1970 wurde in Sinsheim der Heimatverein Kraichgau e.V. aus der Taufe gehoben. Dr. Herrmann konnte zwar die Zerschlagung des Landkreises Sinsheim, dem einzigen vollständig im Kraichgau liegenden Landkreis nicht aufhalten, doch indem er den Blick auf den ganzen Kraichgau lenkte, blieb der Kraichgau als Geschichts- und Kulturlandschaft stärker denn je zuvor im Bewusstsein der Menschen erhalten. Darin liegt sein großes Verdienst. Vgl. auch den Nachruf in diesem Band!

Mit dem aus Mühlhausen stammenden Dichter Hans Bender verstarb Ende Mai 2015 kurz vor Vollendung seines 96. Lebensjahres ein zweites Ehrenmitglied unseres Vereins. Auch wenn er in den letzten Jahrzehnten seines Lebens in Köln lebte, blieb Hans Bender seiner Heimat immer eng verbunden. Das zeigte sich auch darin, dass er in vielen seiner Erzählungen den Kraichgau zum Schauplatz der Handlungen machte. Vgl. auch den Nachruf in diesem Band!

Im Alter von 89 Jahren starb im Februar 2014 die Mundartdichterin und langjähriges Mitglied Irma Guggolz aus Sulzfeld, die die letzten Lebensjahre bei ihrem Sohn auf der Schwäbischen Alb verbrachte. Sie gewann zahlreiche Preise bei Mundartwettbewerben des Regierungspräsidiums Karlsruhe mit ihrer formbewussten Lyrik im rheinfränkischen Dialekt, dem Dachtraufschwäbischen, wie sie diesen nannte. Mit ihr verlor der Kraichgau eine der ganz Großen in der Mundartdichtung.

Ganz unverhofft traf uns im Juni und Juli 2015 der Tod zweier aktiver, verdienter Mitglieder: Karl-Heinz Häcker (Bruchsal), der Autor der Sonderveröffentlichung Nr. 36 „Zeichen der Siege – Zeichen der Trauer. Kriegerdenkmale und Gedenktafeln im Kraichgau“ (2011), der sich auch als Kassenprüfer in den Verein einbrachte, und Herbert Lohrer (Bretten), der im Kraichgau-Jahrbuch mehrere Beiträge veröffentlichte; er schrieb und versandte im Auftrag des Vereins die Glückwunschkarten zu den runden Geburtstagen ab 50 und bei über 80-jährigen.

Die Jahreshauptversammlung am 30. August 2014 musste einen tiefgreifenden personellen Umbruch in der Vereinsführung vollziehen. Bereits zu Beginn des Jahres 2014 traten die beiden stellv. Vorsitzenden Dr. Ludwig Hildebrandt (Wiesloch)

und Nikolai Knauer (HN-Kirchhausen) aus persönlichen Gründen von ihren Ämtern zurück. Im Sommer 2014 gab der bisherige Vorsitzende Jörg Zobel (Wiesloch) aus beruflichen Gründen sein Amt auf. Der bisherige Kassier Helmut Stickel (Zuzenhausen) war gesundheitlich so schwer angeschlagen, dass er sich entschloss, nach ca. 23 Jahren sein Amt zurückzugeben. Da der Posten des Schriftführers seit fast dreieinhalb Jahren nicht besetzt war, musste die Jahreshauptversammlung bis auf einen Stellvertreter, der im Amt blieb (Anton Machauer), alle Positionen neu besetzen. Auch die meisten Beiratsmitglieder (Thomas Adam, Marliese Echner-Klingmann, Konstantin Huber, Thomas Moos, Barbara Novak, Dr. Arnold Scheuerbrandt, Emil Schumacher) erklärten, aus Altersgründen oder wegen beruflicher Überlastung nicht wieder kandidieren zu wollen. Ihnen sei für die über viele Jahre geleistete Arbeit gedankt. Bereits im Vorfeld beschlossen die im Amt verbliebenen Vorstands- und Beiratsmitglieder unter der Federführung des stellv. Vorsitzenden Anton Machauer, bei den Neuwahlen nur die durch die Satzung vorgeschriebene Mindestzahl der Vorstands- und Beiratsposten wieder zu besetzen.

Aus den Wahlen ging folgender neuer Vorstand hervor: Vorsitzender Bernd Röcker (Eppingen); Stellvertreter Anton Machauer (Walzbachtal) und Karl-Heinz Glaser (Kraichtal); Schatzmeisterin Prunella Götz (Sinsheim-Eschelbach); Schriftführerin Kerstin Weber-Kistler (Gemmingen); Schriftleiterin (nicht von der Mitgliederversammlung, sondern vom Vorstand gewählt) Doris Ebert (Lobenfeld). Als Beiräte wurden Reiner Dick (Stutensee), Alfred Götz (Sinsheim-Eschelbach), Dietmar Konanz (Bruchsal-Untergrombach) und Markus Wieland (Obrigheim-Mörtelstein) gewählt. Für die beiden bisherigen Kassenprüfer Klaus Ebert und Heinz Hammer, die aus Alters- und Gesundheitsgründen nicht mehr kandidierten, wurden Karl-Heinz Häcker (Bruchsal) und Hans-Joachim Jüthe (Bretten-Rinklingen) gewählt.

Einige Mitglieder durften in den letzten beiden Jahren öffentliche Ehrungen entgegennehmen. Alfred Götz (Eschelbach) wurde im September 2015 in Bruchsal mit der „Medaille für Verdienste um die Heimat Baden-Württemberg“ ausgezeichnet. Seit 30 Jahren leitet er die Kraichgau-Bibliothek des Heimatvereins Kraichgau im Graf-Eberstein-Schloss in Gochsheim. Seit 1982 ist er Mitglied des Beirats im Heimatverein-Kraichgau, außerdem Verfasser zahlreicher heimatgeschichtlicher Beiträge.

Thomas Adam (Karlsruhe/Bruchsal) wurde ebenfalls im Rahmen der Heimattage Baden-Württemberg mit der „Medaille für Verdienste um die Heimat Baden-Württemberg“ ausgezeichnet. Als Autor von mehr als 100 Veröffentlichungen zur Landes-, Regional- und Lokalgeschichte (darunter „Jos Fritz – das verborgene Feuer der Revolution“, „Kleine Geschichte des Kraichgaus“ und „Kleine Geschichte Bruchsals“), als gefragter Redner bei historischen Festvorträgen und Vereins- und Gemeindejubiläen und durch sein Engagement für den Naturschutz ist er weit über die Grenzen Bruchsals hinaus bekannt geworden.

Die Ehrennadel des Arbeitskreises Heimatpflege Regierungsbezirk Karlsruhe erhielt Elfriede Jarosch (Kraichtal-Gochsheim) für ihr vorbildhaftes Engagement für Heimatpflege. Als Gründungsmitglied des über 25 Jahre alten Heimat- und Museumsvereins Kraichtal, als langjährige Kassiererin, Mitglied des Arbeitskreises Museum, als Gästeführerin und Museumsaufsicht hat sie sich um den Heimat- und Museumsverein Kraichtal sehr verdient gemacht. Mit großem Interesse unterstützt sie seit vielen Jahren auch den Heimatverein Kraichgau beim Aufbau, bei der Katalogisierung und Verwaltung der Kraichgau-Bibliothek im Graf-Eberstein-Schloss in Gochsheim und versieht dort auch Aufsichtsdienste in eigener Verantwortung.

Stadtpfarrer und Schuldekan i. R. Peter Beisel, Ehrenbürger von Neckarbischofsheim, wurde im April 2014 von BM'in Tanja Grether für sein jahrzehntelanges Engagement als Verfasser zahlreicher heimatgeschichtlichen Veröffentlichungen, als Vorsitzender des Vereins für Heimatpflege, für den Aufbau und die Betreuung des Heimatmuseums sowie für seinen Einsatz in der Totenkirche und dem Alten Schloss und bei der Sanierung der Helmstatt'schen Grabkapelle mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Heinrich Vogel wurde für seine 15-jährige Tätigkeit im Gemeinderat und für seinen beispielhaften Einsatz auf dem Gebiet der Heimatpflege von OB Holaschke mit dem Wappenteller der Stadt Eppingen ausgezeichnet. Er kämpfte nicht nur für den Erhalt historischer Bauten, er gab auch den Anstoß zum Fachwerkpfad, er brachte die seit zehn Jahren erfolgreichen Stadtrundgänge „Halbe nach fünf“ auf den Weg und vermittelte auf unzähligen Stadtführungen und Vorträgen sein umfangreiches stadtgeschichtliche Wissen.

Das ehemalige Beiratsmitglied Dietmar Konanz wurde auf der Feier zum 50. Vereinsjubiläum des Heimatvereins Untergrombach von der OB'in Cornelia Petzold-Schick für sein jahrzehntelanges Engagement auf vielen Feldern der Heimatpflege in Untergrombach und Bruchsal mit der Ehrennadel der Stadt Bruchsal ausgezeichnet.

Kurt Fay, ehemaliger Rektor der Odenheimer Grund- und Hauptschule, wurde im Januar 2014 anlässlich seines 80. Geburtstages mit einem Empfang der Gemeinde geehrt. Er hat auf vielen Gebieten, insbesondere bei der Aufarbeitung und Vermittlung der Geschichte Odenheims, Hervorragendes geleistet und sich als kompetenter Stadtführer bewährt.

Zu seinem 80. Geburtstag bereitete die Stadt Kraichtal seinem Ehrenbürger Berthold Zimmermann im Februar 2015 einen Empfang und würdigte seine 16-jährige Amtszeit von 1972 bis 1988. Seine Hauptaufgabe war damals, die Zusammenführung der bis dahin selbständigen neun Gemeinden, der Aufbau einer leistungsfähigen Verwaltung und der Bau zahlreicher Hoch- und Tiefbauten. Beispielhaftes Interesse zeigte er im musealen und touristischen Bereich. Auf seine Initiative hin wurde das Graf-Eberstein-Schloss renoviert, in dem u. a. die Karl-Hubbuch-Sammlung und die Kraichgau-Bibliothek untergebracht sind. Ihm vor allem ist es zu verdanken, dass die Kraichgau-Bibliothek in Gochsheim ihren Sitz hat.

Für 40 Jahre ununterbrochene Tätigkeit im öffentlichen Dienst wurde der Umweltbeauftragte Reiner Dick bei der Stadtverwaltung Stutensee von OB Klaus Demal geehrt. Vor fast 24 Jahren habe er den damals neu geschaffenen Posten übernommen und dabei in Stutensees Natur unauslöschliche Zeichen gesetzt. Auch im Ehrenamt ist Reiner Dick aktiv. Als ehrenamtlicher Denkmalpfleger ist er vor allem auf dem Gebiet der Experimentellen Archäologie ein auch in der Fachwelt anerkannter Experte.

Der Wechsel im Amt des Kassiers war gleichzeitig Anlass zur Überprüfung der Mitgliederkartei durch unsere neue Kassiererin Prunella Götz und Anton Machauer. Aufgrund dieser Bereinigung der Mitgliederkartei sowie der gegenüber früher weit höheren Zahl von Abgängen durch Tod hat sich die Mitgliederzahl des HVK deutlich verringert. Haben die Neuzugänge in früheren Jahren die Abgänge mindestens ausgeglichen, in den 1980-er und 1990-er Jahren sogar deutlich übertroffen, stehen 2014 und 2015 insgesamt 49 Abgängen 17 neuen Mitgliedern gegenüber. Die Tatsache, dass die Zahl der Neueintritte 2015 mit 14 Neumitgliedern deutlich über der des Jahres 2014 liegt, lässt hoffen, dass eine Trendwende in der

Mitgliederbewegung sich anbahnt. Sie soll durch Werbemaßnahmen im kommenden Jahr stabilisiert werden.

Dass die Arbeitskreise Genealogie und Experimentelle Archäologie weiter bestehen und auch die Zahl der allgemeinen Veranstaltungen leicht angestiegen ist, ist ein gutes Zeichen. Nachdem nach dem Ausscheiden von Emil Schumacher als Leiter des AK Genealogie dieser AK vier Jahre lang keine Veranstaltungen mehr durchführte, hat sich BM i. R. Erwin Breitinger (Oberderdingen) bereit erklärt, die Leitung zu übernehmen. Im alten Bahnhof in Flehingen, der nun als Versammlungsort dient, fanden in diesem Frühjahr und Herbst je zwei Veranstaltungen statt, wobei sich die Teilnehmerzahl inzwischen auf über 20 eingependelt hat.

In diesem Jahr ist unter der Federführung des Rhein-Neckar-Kreises das LEADER-Projekt zur Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet der Kultur, des Tourismus und des Naturschutzes angelaufen. Anfang nächsten Jahres können die ersten Anträge gestellt werden. Der Heimatverein Kraichgau ist durch seinen Vorsitzenden in dem 20-köpfigen Bewertungsausschuss vertreten. Wir hoffen, dass mit Hilfe von Fördergeldern aus dem LEADER-Topf wir unsere Raumprobleme in der Kraichgau-Bibliothek verbessern können. Die räumliche Enge beeinträchtigt seit einigen Jahren den Betrieb. Hierbei geht es nicht nur um die Stellflächen für die Bücher (z. Z. können fast die Hälfte nicht aufgestellt werden), sondern auch um die Zahl der Arbeitsplätze während der Öffnungszeiten.